

Wien, d. 26. / 4. 1895.

Sehr geehrter Herr!

Auf vorgewiesener Rücksendung mit Ihrem  
 "Koschatgalung" als "Koschat-  
 quintett" f. d. S. / 5. G5 zu Hande zu  
 bringen. Sollten Sie mir den besagten,  
 sammt Liedergewissen, einen Abzug für  
 die beiden Lieder beigefügt, so werden  
 Sie uns sofort mitteilen, in dem die  
 erste Teil davon, in offener Weise,  
 die Reihe zu viel Chiffren, müssen werden.  
 Auch der Titel f. d. selben Namen des  
 "Koschatquintettes". Wenn möglich,  
 bitte die beigefügten Texte der Lieder  
 selbst, wie möglich, auf der Rück-  
 seite der Programme abdrucken zu lassen.  
 Herzlichst die, auf's Beste, verbleibenden,

zur leichteren Verständlichkeit f. d.  
Publikum. des Quiristett, ein-  
stimmig in Obatschaft des Herrn.  
Groschke beschließen, für dasmal mit  
50 fl Honorar einverständig zu sein.  
Wen Sie uns nicht länger in Groschke  
zu lassen bin, ist i. d. angegebenen  
Lage, für heute definitives für mal,  
den, was Sie nicht inangewesen  
sein dürfte. Dazgl. der Directur des  
Büro, was Sie zur Zeit beschließen,  
mögen. Bitte, abzuwarten, die  
meine Obatschaft zu sein.

Obatschaft des Herrn

Clemens Focke

Präsident des  
Koschat-Quiristett.

Wien, II. Millergasse 40. I. Stiege. II. W. 12.

1895